» Artikel 2020
» Artikel 2019
» Artikel 2018
» Artikel 2017
» Artikel 2016
» Artikel 2015
» Artikel 2014
» Artikel 2013
» Artikel 2012
» Artikel 2011
» Artikel 2010
» Artikel 2009

27.05.2010 - Fit for Firefighting: Unterwegs auf dem Tauernradweg

Feuerwehr Oberkochen lässt die Waden glühen

Mitte Mai trat die Feuerwehr Oberkochen zu ihrer vierten XXL-Radtour an. Die jährlich im Frühling stattfindende Radausfahrt ist im Veranstaltungsplan der Floriansjünger mittlerweile fest verankert. Der Feuerwehren wichtigstes Element, das Wasser, spielt auch bei der Auswahl der Radwege immer eine gewichtige Rolle. Nachdem in den letzten Jahren der Bodensee umrundet, der Fünf-Flüsse-Radweg absolviert und das Inntal durchquert wurden, wählten die Radler für dieses Jahr den Tauernradweg als Strecke aus. Dieser startet in Krimml inmitten der Zillertal-Arena und endet in der „Dreiflüssestadt" Passau. Über 300 Kilometer legte die Radgruppe innerhalb der vier Tourtage zurück. Um die reibungslose Logistik kümmerte sich in diesem Jahr wieder ein Zwei-Mann-starkes Serviceteam, das die Gruppe während der Tour begleitete.

Die Tour startete bei den Krimmler Wasserfällen, die zu den fünfthöchsten Wasserfällen der Welt und zu den höchsten Europas zählen. Die ersten beiden Tourtage waren geprägt von imposanter Bergwelt, die leider aufgrund des unbeständigen Wetters mal mehr, mal weniger zum Vorschein kam. Das erste Tagesziel lag in Taxenbach in der Nähe der Großglockner-Hochalpenstraße. Einige längere und steile Anstiege bis zum Tagesziel erforderten von den Radlern gute Kondition und eine Portion Durchhaltevermögen. Die Umrundung des Zeller Sees fiel trotz des einsetzenden Regenwetters nicht aus.

Für die folgenden Tage hatte der Wettergott allerdings ein Einsehen mit der Radgruppe und sorgte für trockenes Wetter. Die Etappe am zweiten Tag führte von Taxenbach über Bischofshofen vorbei an der Burg Hohenwerfen nach Salzburg. Hier verlässt der Tauernradweg die Bergregion und führt die Radfahrer direkt in flachere Gefilde. Das letzte Drittel dieser Etappe geht direkt zwischen Hagen- und Tennengebirge hindurch und führte die Floriansjünger hinauf zum Pass Lueg, immer direkt parallel zur Tauern-Autobahn verlaufend.

Am dritten Tag fuhr die Radgruppe dann direkt von Salzburg über St. Georgen bis nach Simbach am Inn, das bereits auf deutschem Boden liegt. Ein Großteil dieser Etappe führt direkt an der Salzach entlang, etwas später fährt man direkt am Inn. Die letzte Etappe zeichnete sich durch viele kleine Dörfer, Wald- und Wiesenwege und Umleitungen aus, wobei auch hier noch einmal einige wenige aber steile Anstiege zu absolvieren waren. Am Ende standen rund 340 Kilometer auf dem Tacho. Mit Hinblick auf das nächste Jahr waren sich wieder alle einig, dass dieses kleine „Abenteuer" unbedingt zu wiederholen sei, denn –auch das war einstimmig zu vernehmen – auch kleine Abenteuer können großen Spaß machen. Sogar für die Daheimgebliebenen, die die Tour im Internet in Form von Tagesberichten mitverfolgen konnten.

© Freiwillige Feuerwehr Oberkochen, Impressum, Datenschutzerklärung